

Sehr geehrte Abgeordnete,

wenn Sie sich am 01.07. genötigt sehen, über die Entwidmung der Sportstätte „Birkenwäldchen“ abzustimmen, möchte ich Ihnen kurz unseren Standpunkt darlegen.

1. 2004 wird ein Sportplatz (Schotter) vom Bezirksamt verkauft, mit der Maßgabe einen weiteren, sprich das „Birkenwäldchen“ (Rasen) als Renaturierungsfläche vorzuhalten. Da nur Sie eine Sportfläche entwidmen können, werden Sie schon hier das erste Mal vom Bezirksamt Treptow Köpenick vorgeführt.
2. Es wird auf verschiedenen Homepages (Bezirksamt; Abgeordnetenhaus) behauptet, mit den Betroffenen wäre gesprochen worden..., wenn es Kontakte gab, sind die von uns (SV Berlin Chemie Adlershof) ausgegangen, mit dem Ziel, einen Erhalt dieser Sportstätte zu ermöglichen.
3. Der Landessportbund sowie die Berlin-Chemie AG, unser Namensgeber, haben ihr Interesse an einem Erhalt der Sportanlage Birkenwäldchen gegenüber der Bezirksbürgermeisterin bekundet.
4. Es gibt in Berlin nicht viele Sportanlagen, die mit Anwohnerinteressen **nicht** kollidieren können, das Birkenwäldchen gehört dazu. Den Sportfreunden Johannisthal wurde ein neuer Sportplatz ermöglicht, weil ein Anwohner geklagt und gewonnen hat. ABC 08 kann am Wochenende zwischen 13:00 Uhr und 15:00 Uhr nicht spielen. In der Dörpfeldstraße dauert es auch nicht mehr lange....
5. Ich habe dem Stadtrat Simdorn auf verschiedenen BVV-Sitzungen 5 Fragen gestellt. Die Antworten hatten mit meinen Fragen, wenn überhaupt, nur sekundär zu tun.
6. Das Bezirksamt Treptow/ Köpenick betreibt eine Zentralisierungspolitik nicht nur bei Sportanlagen, sondern auch bei Vereinen. Gelder fließen in Richtung der größeren Vereine. Nehmen Sie sich Google Earth.
Wenn Sie sich die Auslastung der Anlagen „Dörpfeldstraße“ sowie „Bruno-Bürgel-Weg“ vor deren Sanierung anschauen, werden Sie feststellen, dass das Birkenwäldchen besser ausgelastet war... .
7. Heute (27.06.) habe ich von der Platzwärtin erfahren, dass am Freitag Bauleute der Berliner Forsten bei ihr waren und gefragt haben, ob sie ihre Baumaschinen im Birkenwäldchen abstellen könnten. Sie werden es nicht glauben, diese Arbeiter wollen, jetzt nach 84 Jahren, den Zugang von der Bärenlauchstraße zu unserem Sportplatz pflastern. Warum soll ein Weg zu einem Sportplatz gepflastert werden, welche in wenigen Wochen nicht mehr existent sein soll?
8. Am Freitag, den 25.06. hat das Bezirksamt unseren üblichen Antrag zur Nutzung des Birkenwäldchens für den Spielbetrieb in der nächsten Saison abschlägig beschieden. Offensichtlich geht das Bezirksamt davon aus, das Sie selbstverständlich der Entwidmung zustimmen werden.
9. Nach ziemlich einhelliger Meinung der Jugendtrainer, wird unsere Jugendabteilung diesen ad hoc Wechsel unseres Vereins, der sich „SV Berlin-Chemie Adlershof“ nennt und nach Oberspree umziehen soll, **nicht überleben**. Damit hätte das Bezirksamt, wie in Punkt 6 aufgezeigt, sein Ziel erreicht, der Jugendbereich bricht weg, und die Alten erledigen sich quasi biologisch.
10. Wenn das das Ziel unserer Sportpolitiker ist, und auch Ihre Meinung, dann müssen Sie einen der schönsten Fußballplätze Berlins den Bach runter gehen lassen.
11. Wie in Punkt 2 aufgeführt, hat sich in letzter Zeit ein Abgeordneter des Senats(wer auch immer von der SPD) mit Herrn Simdorn (Stadtrat) und Frau Schöttler (Bezirksbürgermeisterin) im Birkenwäldchen getroffen. Uns hat zum wiederholten Male niemand eingeladen, „ein Schelm, wer böses dabei denkt“.

Im Namen des gesamten Vereins SV Berlin-Chemie Adlershof e.V. bitte ich Sie einer Entwidmung der Sportanlage Birkenwäldchen nicht zu zustimmen. Oder mit einer Abstimmung zumindest so lange zu warten, bis die Entscheidung vor dem Verwaltungsgericht, ob das von uns angestrebte Bürgerbegehren zum Erhalt des Birkenwäldchens stattfinden kann oder nicht, gefallen ist.

Auch wir sollten alle demokratischen Mittel nutzen können.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Frank Walter
stellv. Vorsitzender der Abteilung Fußball
SV Berlin-Chemie Adlershof